

PRESSEINFORMATION

Roth, 11 Febr. 2019

Klimaschutz un.d Energiewende bekommt "Turbo-Effekt"?

Nachdem das Thema Klimaschutz jetzt auch die junge Schüler-Generationen besorgt in die Zukunft blicken lässt, standen wieder mal ganz konkrete Lösungsschritte und Erfahrungen im Mittelpunkt des letzten Energiestammtisches in Roth. Bürger, Unternehmer/Handwerker, Planer, Architekten diskutierten mit den Vertretern des Energiewende-Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V. wie - auch wirtschaftlich vertretbar - der Umstieg auf 100% erneuerbare und CO₂-emissionsfreie Lösungen gelingt.

Zu Beginn der Diskussion stellten die Vereinsvorstände Emmer und Lorenz das Konzept einer CO₂-Abgabe vor, das ihnen vor wenigen Tagen von Dr. Lange (Vereinsvorstand CO₂-Abgabe e.V) in einem Kreis von ca. 100 Energiewendern der Metropolregion im Rathaus Nürnberg vorgestellt wurde. Ziel dabei ist, dass jede Tonne CO₂ einen Preis von z.B. 40 € erhält und so dessen Vermeidung zu Einsparungen führt. Wer also "Schadstoffe" produziert muss dafür zahlen - ähnlich wie bei der Müllentsorgung.

Durch dieses bereits sehr gut durchdachte Konzept würden herkömmliche, komplexe und bürokratische Systeme (EEG, KWK-Steuer, Energiesteuern, ...) ersetzbar und soziale Härten dabei vermeidbar.

Wie sich das auf die individuelle Situation eines jeden Bürgers auswirkt kann man unter der Vereinshomepage www.co2abgabe.de mit einem CO₂-Abgaben-Rechner grob für die eigene Situation ermitteln und weitere Details zu einer CO₂-Abgabe erfahren.

Das Konzept - das jetzt zunehmend Einzug in die politische Diskussion findet - findet auch bei den Mitgliedern des Energiebündels Zustimmung. Denn es könnte wie ein "Turbo" auf den schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien wirken, weil klimaschädliches Verhalten be- und nachhaltiges Handeln entlastet wird.

Heute kann nicht nur im Neubau eine strombasierte und emissionsfreie Energieversorgung mit Wärmepumpe, PV-Anlage und Elektroauto die Energiekosten reduzieren. Vergleicht man dann Öl- oder Gasheizungen und Verbrenner-KfZ würde sich durch eine CO₂-Abgabe die jährliche Energiekosten-Rechnung um mehrere hundert Euro in einem 4-Personen-Haushalt reduzieren.

Im Sinne eines effiktiven Klimaschutzes bleibt zu hoffen, dass die politische Diskussion dazu auf allen Ebenen Fahrt gewinnt und durch die Einführung einer CO₂-Abgabe die Bürokratiefesseln bei den erneuerbaren Energien sprengt.

Weitere Informationen zum Verein und seiner Arbeit finden Sie unter www.energiebueudel-rh-sc.de

(Text und Bilder: Hermann Lorenz)